

DIE ZEIT ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR

Der Einsatz von CAPP Knowledge® bei der Deutschen Bahn Regio AG





OPTIMIERTE PROZESSE – WENIGER KOSTEN

DIE HERAUSFORDERUNG

An rund 60 Instandhaltungsorten zwischen Westerland auf Sylt hoch im Norden und Lindau am Bodensee im Süden wartet und repariert die Deutsche Bahn (DB) Regio AG ihre Fahrzeuge. Das sind nicht wenige: 8100 Reisezugwagen, 1900 Triebzüge, 1400 elektrische Lokomotiven und 590 Dieselloks müssen regelmäßig zur Inspektion und Wartung. Damit solche planmäßigen Arbeiten auch wirtschaftlich auf dem Gleis bleiben, wurde mit der Jahrtausendwende in verschiedenen Werkstätten der DB Regio AG die Zeitwirtschaft nach



S-Bahn-Betriebswerkstatt Hamburg-Ohlsdorf:
Wartungsarbeiten an der Baureihe 474

der MTM-Methode (Methods Time Measurement) eingeführt. Mit MTM lassen sich Sollzeiten für fast alle Arbeitsabläufe festlegen. Doch die Analysen allein schöpfen die Potenziale längst nicht aus: Zeitanalysen müssen erstellt, verwaltet und abgefragt werden können. So können bereits in der Analyse-/Planungsphase wirtschaftliche Methoden und Arbeitsweisen geplant werden.

Michael Fassel, als Leiter Prozesse und Verfahren in der Frankfurter Zentrale des Unter-

nehmensbereiches Personenverkehr auch verantwortlich für die Einführung der Zeitwirtschaft, suchte nach einer geeigneten Software. Einfach zu bedienen sollte sie sein und sie sollte sich nahtlos in die SAP-Welt einfügen: »Grundsätzlich wollen wir Daten ressortübergreifend transparent machen.«

Eine Insellösung kam daher nicht in Frage. Vielmehr bezog Fassel von Anfang an Verantwortliche aller entscheidungsrelevanten Bereiche mit ein: Vertreter der technischen Fertigung ebenso wie EDV-Experten, den Einkauf wie die Arbeitnehmervertreter.

DIE LÖSUNG

Mit der Software CAPP Knowledge® des Münchner Software- und Systemhauses DMC fand die DB Regio AG schließlich, wonach sie suchte. Die Zeitwirtschafts-Software der Münchner fügt sich voll in die betriebsübergreifende SAP R/3-Systemlandschaft ein. Sie unterstützt somit durch ein schnittstellenfreies Datenmanagement eine optimierte Betriebsführung.

DIE VORTEILE

Der Arbeitsplaner arbeitet mit derselben SAP-Basis wie der Fertigungsingenieur, der Controller, die zentrale Buchhaltung oder der Einkauf. Alle Planungsdaten werden einmal erfasst und stehen sofort allen Abteilungen zur Verfügung. Redundantes Datenmanagement mit überflüssigen EDV-Arbeitsschritten gibt es nicht.

Das spart Zeit und Personalkosten. Michael Fassel: »Früher mussten wir ein halbes Mannjahr für das Betreuen und Bedienen der Schnittstellen einkalkulieren.« Weiterer Vorteil: Mit der Integration in SAP R/3 können angepasste Zeitvorgaben über alle Datenebenen hinweg aktualisiert und die gesamte Planung lückenlos dokumentiert werden – on- wie off-



Werk Cottbus :
Wartung eines RegionalExpress-Zuges.

line. Und nicht zuletzt: Die Integration der DMC-Software in das SAP-Gesamtsystem spart Festplattenkapazität. Ein entscheidender Faktor, denn eine effiziente Zeitwirtschaft basiert auf enormen Datenmengen. Christian Markowitz, Leiter der SAP R/3-Betriebsführung im Unternehmensbereich Personenverkehr, benötigt schon heute für das Gesamtsystem eine produktive Datenbank von zwei Mal 650 Gigabyte – trotz der regelmäßig erfolgenden Archivierung.

Mit der SAP-Systemintegration hilft CAPP Knowledge® nicht nur, technische Arbeitsabläufe in der Werkstatt, sondern auch die Budgetplanung im Controlling zu optimieren: Tatsächliche Kosten für Inspektionen und Reparaturen auf Basis der benötigten Zeit lassen sich jederzeit aktuell errechnen, Budgetplanungen werden noch exakter.

Müheless können Zeitwirtschaftler wie Arbeitsplaner jetzt softwaregestützt Arbeitsschritte festlegen und Zeitbausteine aufbauen. Am Bildschirm erkennen sie schnell, wo sich Zeitfallen häufen. Sind die Ersatzteillager vielleicht zu weit entfernt? Stehen die Schmierstoffe in einer unzugänglichen Ecke? Nicht wertschöpfende Wege gilt es zu vermeiden. Sie kosten

Zeit und Geld. Auch bei den wertschöpfenden Arbeiten – den vorgegebenen Inspektionsschritten, den Reparaturarbeiten – ist Zeit gleich Geld. Wechselt Cottbus einen Motor schneller als Aachen? Wenn ja, warum? Fassel: »Wir können ganz neue Potenziale erkennen und ausschöpfen.« Dr. Herbert Hennig, bei DMC für CAPP Knowledge® verantwortlich, ergänzt: »Die Software ist ein Berechnungstool, das MTM erstmals den Zugang zur gesamten SAP-Welt öffnet.«

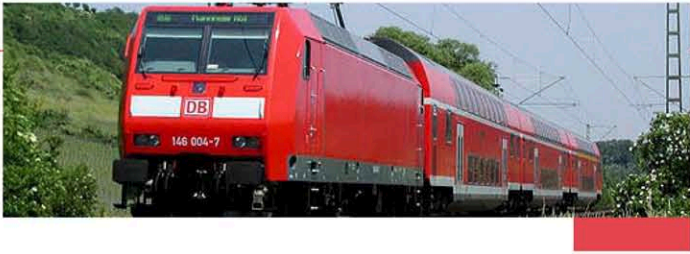
Dabei greift CAPP Knowledge® auf SAP-bewährtes Wissen zurück: Die grafische Oberfläche ist identisch mit den SAP-Eingabemaschinen. Online-Hilfen, Erscheinungsbild, Farbgebung und das »Look and Feel«, wie Dr. Hennig es nennt, werden wiedererkannt und geschätzt. Deshalb gewöhnten sich die Arbeitsplaner bei der Bahn auch schnell an die neue Software.

DIE UMSETZUNG

Mitte 2000 fiel der Startschuss für CAPP Knowledge®. Die Implementierung begann.

DAS KÖNNEN SIE ERWARTEN

- + transparente Gestaltung von Arbeitsinhalten
 - + Unterscheiden von produktiven und unproduktiven Zeiten
 - + Minimieren nicht wertschöpfender Tätigkeiten
 - + Verwenden anerkannter Zeitwirtschaftsmethoden
 - + Abfragen prozessspezifischer Merkmale
 - + Bewerten von Fertigungsabläufen
 - + genauere Kapazitäts- und Terminpläne
 - + schnelle und unkomplizierte Implementierung
 - + keine Schnittstellenwartung
 - + redundanzfreie, konsistente Datenhaltung
- = Auffinden ungenutzter Produktivitätspotenziale



Bei einer zweitägigen Schulung wurden alle mit dem Programm beschäftigten Mitarbeiter auf die neue Software eingestimmt. Seit Juni 2001 läuft die Zeitwirtschaft der DB Regio AG auf Basis von CAPP Knowledge®. Rund 100 Berechtigte greifen auf die Software zu. Planer haben direkten Zugang über die Instandhaltungs (PM)- und Produktionsplanungs(PP)-Arbeitspläne. Fassel: »Selbstverständlich sind in den ersten Monaten des Betriebs hier und da noch Anpassungen nötig, aber grundsätzlich sind wir sehr zufrieden.«

DIE PERSPEKTIVE

Die Erfahrungen mit der Software sind positiv. Der Unternehmensbereich Personenverkehr will CAPP Knowledge® daher auch für die Zugwartung und -reparatur in der Reise- und Touristiksparte einzusetzen. Die Implementierung findet in zwei Stufen statt: Zunächst soll die Software für die neuen Anforderungen in einer Pilotphase bis Mitte 2002 getestet werden. Bis Ende 2002 ist die eigentliche Inbetriebnahme von CAPP Knowledge® geplant.



Valentin-Linhof-Str. 8
81829 München
Tel.: 089 42774-0
Fax: 089 42774-199

E-Mail: dmc@dmc-group.de
www.dmc-group.de